



Zentralverband der Deutschen Naturwerksteinwirtschaft e.V.

Weisskirchener Weg 16
60439 Frankfurt/Main
Tel. 069 - 57 60 98
Fax 069 - 57 60 90

L i z e n z v e r t r a g

zwischen

dem Zentralverband der Deutschen Naturwerkstein-Wirtschaft e. V., Weißkirchener Weg 16,
60439 Frankfurt,

- nachfolgend Lizenzgeber genannt -

und

- nachfolgend Lizenznehmer genannt -

§ 1 Markenzeichen

- (1) Die Europäische Vereinigung der Natursteinindustrie mit Sitz in Brüssel, Belgien (EUROROC) ist Berechtigte des bei dem Deutschen Patent- und Markenamt in München am 29. November 2004 unter der Nummer 30450889 für Naturstein registrierten Markenzeichens, das in Anlage 1 zu diesem Vertrag im Detail beschrieben wird.
- (2) Der Lizenzgeber hat von EUROROC das Recht erworben, diese Lizenz als nicht exklusive Lizenz weiter zu vergeben.
- (3) Gegenstand des vorliegenden Lizenzvertrages ist das Markenzeichen, wie es sich aus Anlage 1 zu diesem Vertrag ergibt. Das Markenzeichen darf ausschließlich in Kombination mit dem Wort „Naturstein“ genutzt werden. Farbgebung und Schrifttyp müssen Anlage 1 entsprechen.

§ 2 Inhalt der Lizenz

- (1) Der Lizenzgeber überträgt dem Lizenznehmer hiermit das nicht exklusive Recht, das voranstehend beschriebene Markenzeichen zu nutzen. Der Lizenznehmer darf das Markenzeichen allerdings nur im Zusammenhang mit der Symbolisierung von Naturstein in Übereinstimmung mit der Definition dieses Begriffes in EN 12670 nutzen. Der Lizenznehmer darf die so gekennzeichneten Produkte in den Verkehr bringen und unter Verwendung des Markenzeichens für sie werben.
- (2) Die Nutzung des Markenzeichens bezieht sich räumlich auf das Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland.
- (3) Der Lizenzgeber hat das Recht, die Berechtigung für die Nutzung des Markenzeichens in Deutschland auch an Dritte zu vergeben.
- (4) Dem Lizenznehmer ist es nicht gestattet ohne schriftliche Zustimmung des Lizenzgebers das Markenzeichen in anderer Weise als der, die in Anlage 1 beschrieben wird, zu nutzen. Jede auch noch so geringfügige Abänderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Lizenzgebers. Auch jegliche Nutzung, die über die in § 2 Absatz 1 dieses Vertrages geregelte Beschränkung hinausgeht, ist ohne schriftliche Zustimmung des Lizenzgebers nicht zulässig.

§ 3 Einführung des Markenzeichens

Der Lizenzgeber wird das Markenzeichen nach besten Kräften in der Bundesrepublik Deutschland öffentlichkeitswirksam einführen und bekannt machen.

§ 4 Lizenzgebühren

- (1) Für die Nutzung des Markenzeichens zahlt der Lizenznehmer dem Lizenzgeber nach der folgenden Differenzierung eine Lizenzgebühr.

- | | |
|---|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Mitglied in einer Innung des Steinmetzhandwerks /
DNV-Mitglied mit bis zu 19 Arbeitnehmern: | 150,00 €pro Jahr
zuzügl. MwSt. |
| <input type="checkbox"/> Mitglied in einer Innung des Steinmetzhandwerks /
DNV-Mitglied ab 20 Arbeitnehmern: | 250,00 €pro Jahr
zuzügl. MwSt. |
| <input type="checkbox"/> Nicht-Mitglied in einer Innung des Steinmetzhandwerks/
Nicht-Mitglied im DNV: | 1.800,00 €pro Jahr
zuzügl. MwSt. |

(zutreffendes bitte ankreuzen)

- (2) Die Lizenzvergabe ist ein für den Lizenzgeber umsatzsteuerpflichtiger Vorgang. Der Lizenznehmer wird deswegen eine Rechnung des Lizenzgebers mit Umsatzsteuerausweis

erhalten. Der Lizenznehmer ist verpflichtet, die auf die Lizenzgebühr anfallende Umsatzsteuer zusätzlich zu den Lizenzgebühren zu zahlen.

- (3) Die Lizenzgebühr wird jeweils für ein Jahr in Rechnung gestellt. Zur Laufzeit des Vertrages gilt § 7.
- (4) Die Lizenzgebühr wird 14 Kalendertage nach dem Ausstellungsdatum der Rechnung des Lizenzgebers zur Zahlung fällig.

§ 5 Haftung des Lizenzgebers

- (1) Der Lizenzgeber gewährleistet den in § 1 Absatz 1 dieses Vertrages dokumentierten Registrierungsstand des Markenzeichens. Er übernimmt jedoch keine Gewähr für den Rechtsbestand dieser Registrierung.
- (2) Der Lizenzgeber übernimmt keine Gewähr dafür, dass der Eintragung oder der Benutzung des Markenzeichens entgegenstehende Rechte Dritter bestehen. Der Lizenzgeber versichert jedoch, dass ihm zum Zeitpunkt des Abschlusses dieses Vertrages derartige Rechte Dritter nicht bekannt sind.
- (3) Das Risiko der Nutzung des Markenzeichens und der mit diesem Markenzeichen verbundenen Produkte trägt der Lizenznehmer. Er ist verpflichtet, den Lizenzgeber im Innenverhältnis von etwaigen Ansprüchen im Zusammenhang mit der Herstellung von Produkten, die im Zusammenhang mit diesem Markenzeichen stehen, insbesondere aus Ansprüchen aus Produkthaftung, freizustellen.
- (4) Der Lizenzgeber übernimmt keine Gewähr dafür, dass die dem Lizenznehmer zur Verfügung gestellten technischen Mittel zur Nutzung des Markenzeichens fehlerlos sind und dass die Nutzung dieser technischen Mittel für die vom Lizenznehmer beabsichtigte Herstellung von Produkten möglich ist. Ebenso wenig übernimmt der Lizenzgeber eine Gewähr dafür, dass die Nutzung des Markenzeichens den von dem Lizenznehmer beabsichtigten ökonomischen Nutzen zur Folge hat.

§ 6 Verteidigung des Markenzeichens

- (1) Beide Vertragsparteien verpflichten sich, unabhängig voneinander die Verwendung von verwechselbaren Markenzeichen im Vertragsgebiet zu überwachen.
- (2) Der Lizenzgeber und der Lizenznehmer werden sich gegenseitig von sämtlichen im Vertragsgebiet verwendeten verwechselbaren Markenzeichen sowie von sämtlichen Verletzungen des Markenzeichens (Anlage 1) unverzüglich unterrichten.

- (3) Der Lizenznehmer ist nicht verpflichtet, gegen Verletzungen des Markenzeichens gerichtlich oder außergerichtlich vorzugehen. Er ist allerdings verpflichtet, den Lizenzgeber nach besten Kräften bei der Durchsetzung der Rechte, die sich aus einer Verletzung des Markenzeichens ergeben, zu unterstützen. Dazu gehört auch, dass der Lizenznehmer verpflichtet ist, den Lizenzgeber bei außergerichtlicher oder gerichtlicher Verfolgung der Rechte aus dem eingetragenen Markenzeichen die notwendigen Vollmachten zu erteilen.
- (4) Für den Fall, dass der Lizenzgeber außergerichtlich oder gerichtlich bei demjenigen, der die Rechte aus dem eingetragenen Markenzeichen verletzt, Schadensersatzzahlungen durchsetzen kann, stehen diese Schadensersatzzahlungen dem Lizenzgeber zu.
- (5) Der Lizenznehmer ist verpflichtet, jegliche Angriffe gegen das Markenzeichen während der Laufzeit dieses Vertrages zu unterlassen. Der Lizenznehmer wird Dritte, die das Markenzeichen gerichtlich oder außergerichtlich angreifen, nicht unterstützen.

§ 7 Laufzeit des Vertrages

- (1) Der vorliegende Vertrag tritt am 01. des Monats, in dem der Vertrag unterzeichnet wurde, in Kraft. Er wird für die Dauer von 3 Jahren abgeschlossen.
- (2) Der Vertrag verlängert sich um jeweils 1 Jahr, wenn er nicht mit einer Frist von 6 Monaten zum jeweiligen Ende der Laufzeit gekündigt wird.

§ 8 Kündigung aus wichtigem Grund

- (1) Beide Vertragsparteien sind berechtigt, den Vertrag aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zu kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn eine der Parteien schuldhaft gegen die ihr nach diesem Vertrag obliegenden Verpflichtungen verstößt und den Verstoß trotz Abmahnung mit angemessener Fristsetzung zur Unterlassung des Verstoßes nicht innerhalb der gesetzten Frist abstellt. Einer vorherigen Abmahnung bedarf es nicht, wenn diese zwecklos oder der zur Kündigung berechtigten Vertragspartei nicht zumutbar ist.
- (2) Die Parteien sind sich darüber einig, dass ein wichtiger Grund zur Kündigung des Vertrages ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist vorliegt, wenn der Lizenznehmer die in § 4 dieses Vertrages geregelten Lizenzgebühren auch nach dem Ausspruch von zwei Mahnungen nicht zahlt oder wenn beantragt wird, über das Vermögen des Lizenznehmers das Insolvenzverfahren zu eröffnen. In diesem Fall bedarf es für die Kündigung aus wichtigem Grund auch nicht einer vorhergehenden Abmahnung.

§ 9 Vertragsabwicklung nach Beendigung

- (1) Mit der Vertragsbeendigung endet jedes Recht des Lizenznehmers auf Benutzung des Markenzeichens.
- (2) Sollte der Lizenznehmer aufgrund der Benutzung des Markenzeichens im geschäftlichen Verkehr eigene Markenrechte erworben haben, ist er verpflichtet, nach Beendigung des Vertrages, die durch Benutzung erworbenen Markenrechte an den Lizenzgeber zu übertragen.

§ 10 Vertragsänderungen

Alle Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für eine Änderung dieser Schriftformklausel.

§ 11 Gerichtsstand

Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist ausschließlich der Sitz des Lizenzgebers.

§ 12 Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung oder ein Teil einer Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit dieses Vertrages im Übrigen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung soll eine angemessene Regelung gelten, die dem am nächsten kommt, was die Parteien gewollt hätten, wenn sie bei Abschluss dieses Vertrages den Punkt bedacht hätten.

Ort, Datum

Ort, Datum

ZDNW

Lizenznehmer